



Fokuskonzept Mobilität

Die Samtgemeinde Ostheide erstellt ein **Fokuskonzept** Mobilität insbesondere zur Rad- und Nahmobilität. Unterstützt wird die Samtgemeinde Ostheide dabei durch die Planungsgemeinschaft Verkehr (PGV-Alrutz GbR) aus Hannover.

In der Samtgemeinde Ostheide liegen bisher kein Radverkehrskonzept oder Verkehrsentwicklungsplan vor. Für den Landkreis Lüneburg wurde 2018/2019 durch das Büro PGV Dargel Hildebrandt GbR ein Klimaschutzteilkonzept mit dem Fokus Radverkehr (RVK) erstellt. Hierbei werden auch im Zuge des landeskreisweiten Zielnetzes Radverkehr sowie bei den abgeleiteten Maßnahmen Verbindungen innerhalb der Samtgemeinde Ostheide betrachtet.

Aufbauend auf dem Zielnetz des Landkreises wird nun eine Detaillierung für den Bereich der Samtgemeinde erfolgen. Dabei wird auch zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für (Schul-)Kinder und zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) im Schulbring- und -holverkehr ein Fokus auf die Gestaltung sicherer Schulwege gelegt. Dadurch sollen sich mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad bzw. Roller bewegen und diese auch in zentraler Nähe sicher und bequem abstellen können.

Die Samtgemeinde Ostheide hat es sich mit dem Samtgemeinderatsbeschluss in 2023 zum Ziel gesetzt, die aktive und nachhaltige Mobilität zu fördern.

Die Fortbewegung per Fahrrad ist eine der umweltschonendsten, gesündesten und sozialverträglichsten Formen des Individualverkehrs und bietet gerade im Bereich der Nahmobilität große Potenziale. Aus der Sicht der Samtgemeinde Ostheide besitzt die Stadtumlandbeziehung beim Radverkehr zwischen Barendorf und der Hansestadt (Kreissitz und Oberzentrum) sowie der Gemeinde Neetze und der Stadt Bleckede eine hohe Bedeutung. Mit der Erstellung eines Fokuskonzept Mobilität soll ein Handlungsrahmen für die Förderung von Rad- und Nahmobilität im Alltag in der Samtgemeinde Ostheide und die Weiterentwicklung des Freizeit- und Tourismusradverkehrs geschaffen werden.

Ziel ist es, sowohl inner- als auch überörtliche Verkehrsbeziehungen zwischen den Nachbargemeinden und -städten und der Samtgemeinde Ostheide für den Rad- und Fußverkehr zu aktivieren und zu verbessern. Eine besondere Rolle sollen dabei die Qualität und Nutzbarkeit der Radinfrastruktur im Alltags- und Freizeitverkehr, die Verkehrssicherheit und der Komfort spielen. Bereits aktive Radfahrende sollen unterstützt und viele andere für den Umstieg aufs Fahrrad motiviert werden. Die Bedarfe von Kindern und SeniorInnen, Menschen mit Behinderung sowie von Familien mit Kindern werden im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, selbständige Lebensführung und gesellschaftliche Teilhabe bei der Konzepterstellung besonders

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

berücksichtigt. Weiterhin soll der Verkehr integrativ werden und insbesondere der Fußverkehr angemessene Beachtung finden.

Der gesamte Prozess der Erstellung des Fokuskonzept Mobilität wird von einer Arbeitsgruppe „Rad- und Nahmobilität“ begleitet. Zur Einbindung der Öffentlichkeit ist u.a. für Anfang 2026 ein öffentlicher Workshop geplant, zu dem die Samtgemeinde noch weitere Informationen veröffentlichen wird.

Für die Erstellung des Fokuskonzept Mobilität ist ca. ein Jahr eingeplant. Über die Webseite werden wir über den Fortgang der Bearbeitung informieren.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages